

# FLUGMODUS AUSSCHALTEN

Ein Planspiel zum sozial-gerechten  
Rückbau eines Flughafens

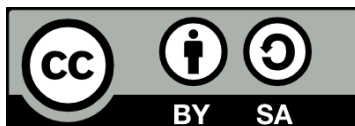
Workshopkonzept





## Inhaltsverzeichnis

Eckdaten.....	1
Kurzbeschreibung.....	2
Ziele des Workshops.....	2
Zielgruppe.....	2
Allgemeine Anmerkungen zur Durchführung.....	2
Workshop Übersicht.....	3
Aktivität 1: Willkommen und Organisatorische Punkte.....	5
Aktivität 2: inhaltlicher Einstieg.....	6
Aktivität 3: Einführung Planspiel.....	7
Aktivität 4: Eintauchen ins Planspiel.....	10
5 Minuten Pause.....	10
Aktivität 5a: Eröffnungsrunde.....	11
Aktivität 5b: Verhandlungsphase 1 - Bilateral.....	13
Aktivität 5c: Verhandlungsphase 2 - offiziell.....	13
Pause 10 Minuten.....	14
Aktivität 5d: Abstimmung.....	15
Aktivität 6: Auswertung und Reflexion.....	16
Aktivität 7: Abschluss und Feedback.....	17
Anhang.....	18
Anhang 1: Chatzeichen zur Unterstützung der Moderation im virtuellen Raum.....	18
Anhang 2: Weiterführendes Material zum Konzept Just Transition und den Klimaeffekten von Flugverkehr.....	18
Anhang 3: Hintergrundgeschichte.....	18
Anhang 4: Vorlage für Endempfehlung.....	20



Dieses Werk von KAUZ - lab for climate justice work and future ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



## Eckdaten

- Dauer: mind. 180 Minuten
- Teilnehmer\*innen Anzahl: 12-18
- online und in Person möglich

## Kurzbeschreibung

Die Klimakrise ist untrennbar mit den entscheidenden sozialen Fragen der Zukunft verknüpft. Dennoch werden soziale Gerechtigkeit und Umwelt immer wieder gegeneinander ausgespielt – wobei beide verlieren. Das Konzept „Just Transition“, ursprünglich von Gewerkschaften entwickelt, besagt im Kern, dass der Umbau der Wirtschaft demokratisch gestaltet und nicht auf dem Rücken von Beschäftigten und sozial Benachteiligten ausgetragen werden darf.

Am Beispiel der Flugindustrie machen wir bei diesem Planspiel erfahrbar, wie ein solcher Prozess ausgestaltet werden könnte. Die Teilnehmer\*innen schlüpfen in unterschiedliche Rollen aus Politik, Industrie, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft und erarbeiten in mehreren Verhandlungsrunden eine gemeinsame Position zum sozial-gerechten Rückbau eines Flughafens. Eine anschließende Reflexion des Spiels führt zu einem tieferen Verständnis für die unterschiedlichen Positionen und Dynamiken im Planspiel.

## Ziele des Workshops

- Unterschiedliche Perspektiven auf den Umbau unserer Wirtschaft und unseres Transportsystems erfahrbar machen und die Komplexität darin erkennen
- Diskutieren und Entwickeln von sozial-gerechten Transformationspfaden
- Vermitteln von Hintergrundinformationen zu Fakten und Akteur\*innen rund um einen gerechten Übergang in der Flugindustrie



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an ein breites Publikum ohne spezifische Vorkenntnisse ab 16 Jahren. Das Planspiel eignet sich, um Ansatzpunkte des Konzepts Just Transition zu vermitteln, sowohl Personen, die in ihrer tatsächlichen Arbeit mit dem Thema konfrontiert sind, als auch jenen, die noch keine Vorerfahrung mitbringen. Für ein Publikum ohne jegliche Vorerfahrungen mit dem Thema, kann das Planspiel jedoch inhaltlich herausfordernd sein.

## Allgemeine Anmerkungen zur Durchführung

Leite das Planspiel zu zweit an, da es während dem Planspiel zwei unterschiedliche Moderationsrollen gibt.

Die Dauer des Planspiels ist hier mit drei Stunden angegeben und entsprechend designt. Wenn möglich, kann der Workshop aber beliebig ausgedehnt werden, um mehr Zeit für Verhandlungsrunden und die Auswertung des Planspiels zu haben.



## Workshop Übersicht

Dauer	Name der Aktivität		Beschreibung der Aktivität	Methode
15'	1	Willkommen & Organisatorische Punkte	Zu Beginn des Workshops ist es wichtig, genügend Zeit für ein entspanntes Ankommen und Willkommen-Heißen einzuplanen. Im Anschluss kannst du (die*der Anleitende des Workshops) alle organisatorischen Fragen besprechen.	/
15'	2	Inhaltlicher Einstieg	In einem kurzen Video lernen wir über das Konzept der „Gerechten Übergänge“ und wie dieses auf den Flugverkehr angewandt aussehen könnte.	Video
15'	3	Einführung Planspiel	In dieser Einführung erklärst du die Struktur, die Regeln und den Ablauf des Planspiels. Wenn alle Fragen geklärt sind, werden die Rollen zugeteilt.	/
25'	4	Eintauchen ins Planspiel	Die Teilnehmer*innen machen sich mit der Hintergrundgeschichte des Planspiels vertraut. Sie lesen die Materialien zu ihrer Rolle und erarbeiten in ihrer Kleingruppe ein erstes Statement für die Eröffnungsrunde.	In Kleingruppen (2-3 Personen/ Rolle)
5'	Pause			
10'	5a	Eröffnungsrunde	Jede Delegiertengruppe macht ein erstes 1-minütiges Eröffnungsstatement zu ihrer Position und ihren Forderungen bezüglich des geplanten Rückbaus des Flughafens.	Plenum
25'	5b	Verhandlungsphase 1: Bilateral	Die Delegierten verhandeln parallel miteinander, um Unterstützung für ihre eigenen Forderungen zu erlangen. Es steht den Delegierten offen, mit wem sie in dieser Runde verhandeln.	Unstrukturierte Verhandlungen
20'	5c	Verhandlungsphase 2: Offiziell	Der zweite Teil der Verhandlungen findet wieder moderiert im Plenum statt. Während dieser Phase können die Delegierten ihre Statements offiziell anpassen.	Plenumsdiskussion
10'	PAUSE (währenddessen bereitet die Moderation einen Vorschlag für ein Endstatement vor)			
10'	5d	Abstimmung// Ende des Planspiels	Die Delegierten stimmen über den von der Moderation vorbereiteten Vorschlag für eine Endempfehlung der Kommission ab.	Plenum
25'	6	Auswertung und Reflexion	Dies Auswertung besteht aus zwei grundlegenden Schritten. Zuerst reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen im Spiel. In einem zweiten Schritt werden die Erfahrungen gemeinsam evaluiert, um allgemeine Erkenntnisse, die aus dem Spiel gewonnen werden können, abzuleiten.	Individuell, in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe
5'	7	Abschluss und Feedback	In einer Abschlussrunde könne dir die Teilnehmer*innen Eindrücke und Feedback zum gesamten Workshop mitteilen. Anschließend kannst du noch zu einem anonymen Feedback einladen.	Plenum/ Individuelles Feedback





## Materialübersicht

(exklusive dem Material, das in der Druckanleitung zu finden ist)

Was?	Wie viel(e)?	Zugehörige Aktivität
Teilnehmer*innenliste	1	1: Willkommen & Organisatorische Punkte
Workshop Übersicht (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	1: Willkommen & Organisatorische Punkte
Workshop Ziele (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	1: Willkommen & Organisatorische Punkte
Beamer, Lautsprecher, Laptop	1	2: Inhaltlicher Einstieg
Poster mit allgemeinen Bemerkungen zu Planspielen (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	3: Einführung Planspiel
Ablauf des Planspiels (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	3: Einführung Planspiel
Ergebnistabelle (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	3: Einführung Planspiel und 5a: Eröffnungsrunde
Karten mit Namen der Rollen (zur Rollenvergabe)	2-3 Karten/ Rolle (1/Teilnehmer*in)	3: Einführung Planspiel
Tische mit Tischkarten und ausreichend Stühlen	6	4: Eintauchen ins Planspiel
Leere Namensschilder	1/ Teilnehmer*in	4: Eintauchen ins Planspiel
Stoppuhr	1	5a: Eröffnungsrunde
Stifte und leeres Papier	Für alle Teilnehmer*innen	5b: Verhandlungsphase I und 6: Auswertung
Snacks	Genug ;)	5b: Verhandlungsphase und Pause
Vorlage für Vorschlag eines Endstatements (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	Pause
Leeres Flipchart oder Folie für das Ergebnis der Abstimmung	1	5d: Abstimmung
Leitfragen für Auswertung (z.B. auf einem Flipchart oder in einer Präsentation)	1	6: Auswertung und Reflexion
Feedback-Bögen	1/ Teilnehmer*in	7: Abschluss und Feedback
Objekt zum Herumreichen z.B. Jonglierball	1	7: Abschluss und Feedback



## Aktivität 1: Willkommen und Organisatorische Punkte

Überblick	Zu Beginn des Workshops ist es wichtig, genügend Zeit für ein entspanntes Ankommen und Willkommen heißen einzuplanen. Im Anschluss kannst du (die*der Anleitende des Workshops) alle organisatorischen Fragen besprechen.
Zeit	10 Minuten
Material	Visualisierung von: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Workshop-Ablauf (z.B. auf einem Flipchart)</li><li>2. Ziele des Workshops</li><li>3. Willkommensposter</li></ol>

Das wichtigste an dieser Aktivität ist es, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Teilnehmenden willkommen fühlen. Gleichzeitig, sollten alle organisatorischen Fragen geklärt werden, sodass sich die Teilnehmenden im Anschluss auf den Workshop konzentrieren können.

Folgende Punkte solltest du vorher klären und kommunizieren:

1. Vorstellung von dir
2. Kontext des Workshops → Warum findet dieser Workshop statt?
3. Was können die Teilnehmenden erwarten? → Zeige den Ablaufplan und die Ziele des Workshops
4. Anwesenheitsliste falls notwendig
5. ...

Du kannst diese Liste entsprechend dem Kontext des Workshops anpassen.

### **Allgemeine Hinweise:**

Dieser Teil dauert gewöhnlich länger, als du erwarten magst, dennoch ist es wichtig nicht zu viel für organisatorische Details zu verwenden. Es ist hilfreich, sich vorher gründlich zu überlegen, welche Informationen benötigt werden. Außerdem ist es hilfreich Visualisierungen des Ablaufplans, der Ziele des Workshops etc. vorbereitet zu haben, damit die Teilnehmenden es einfacher haben den Informationen zu folgen.

### **Hinweise für die Online-Umsetzung:**

Wenn du den Workshop online durchführst, müssen technische Fragen angesprochen werden, etwa für die Verwendung des Chats etc. Vorschläge für Symbole zur Moderation einer Online-Diskussion findest du in Anhang 1. Anstelle von Flipcharts kannst du einfache Folien für eine Präsentation vorbereiten.



## Aktivität 2: inhaltlicher Einstieg

Überblick	In einem kurzen Video lernen wir über das Konzept der „Gerechten Übergänge“ und wie dieses auf den Flugverkehr angewandt aussehen könnte.
Zeit	15 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beamer</li><li>• Lautsprecher</li><li>• Laptop</li></ul>

**Schritt 1:** Zeig das KAUZ-Video „Just Transition of flying“. Die Sprache des Videos ist Englisch, Untertitel sind auf Englisch, Deutsch, Kroatisch und Italienisch verfügbar. Du findest es auf Youtube unter diesem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=yAm8jPA1XY4>

Im Video, Nina, Pressesprecherin bei Stay Grounded, erklärt das Konzept der „Gerechten Übergänge“, dessen Konsequenzen für die Flugindustrie und gibt Hintergrundinformationen zu den sozialen und ökologischen Folgen von Flugverkehr.

**Schritt 2:** Beantworte offene Fragen zum Video.

### **Allgemeine Anmerkungen:**

Du findest Empfehlungen zu weiterführender Literatur zum Thema Flugverkehr und Gerechte Übergänge in Anhang 2.

### **Anmerkungen zur online Durchführung:**

Wenn du den Workshop online durchführst, kannst du das Video entweder über die geteilte Bildschirm-Funktion zeigen oder den Link zum Video ausschicken. Wir empfehlen zweiteres, da die Videoqualität bei geteiltem Bildschirm oft sinkt. Wenn die Teilnehmer\*innen das Video individuell ansehen, sollte ein klarer Zeitpunkt vereinbart werden, wann es weitergeht.





### Aktivität 3: Einführung Planspiel

Überblick	In dieser Einführung erklärst du die Struktur, die Regeln und den Ablauf des Planspiels. Wenn alle Fragen geklärt sind, werden die Rollen zugeteilt.
Zeit	15 Minuten
Material	Auf einem Flipchart oder in einer Präsentation: <ul style="list-style-type: none"><li>• Poster mit allgemeinen Bemerkungen zu Planspielen – siehe Schritt 1</li><li>• Ablauf des Planspiels</li><li>• Ergebnistabelle</li></ul> 2-3 Karten mit Namen der Rollen (für Rollenvergabe)

Schritt 1: Beginne mit einer allgemeinen Einführung zur Durchführung von Planspielen. Du kannst dabei die folgenden Aspekte nennen:

- Ein Planspiel dient dazu unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema zu erleben – und nicht lediglich darüber zu diskutieren. Dadurch sollen Machtdynamiken und Dilemma, die auch in der realen Welt existieren, erfahrbar werden. In Planspielen wird die Realität jedoch immer vereinfacht.
- Die Rollen und die Hintergrundgeschichte des Planspiels sind fiktiv. Das Planspiel ist in der Zukunft angesiedelt und wir nehmen an, dass Politiker\*innen zu diesem Zeitpunkt ehrlich überzeugt von der Notwendigkeit eines sozial inklusiven und ökologischen Wandels sind.
- Es handelt sich hier um ein Rollenspiel – erlaube dir selbst also, in deine Rolle einzutauchen. Argumentiere von deren Standpunkt aus und versuche deine eigene Meinung außen vor zu lassen. Lasse deine Rolle jedoch auch von guten Argumenten überzeugt werden.
- Wenn du während dem Spiel ein Anliegen hast, das nicht zum Spiel gehört oder es dir nicht gut geht, wende dich an die externe Moderation (EM) [*Mehr Informationen zu den unterschiedlichen Moderations-Rollen findest du in den „Allgemeinen Anmerkungen“*]
- Am Ende des Workshops werden wir eine Reflexion und Auswertung machen, um uns über unsere Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Planspiel auszutauschen.
- Zwei bis drei Personen werden dieselbe Rolle spielen und bilden damit eine Delegation. Die einzelnen Delegationsmitglieder arbeiten zusammen, können sich im Spiel aber unabhängig voneinander bewegen und agieren.
- Du wirst eine Rollenbeschreibung erhalten, in der du einige Hintergrundinformationen, Standpunkte und Argumente deiner Rolle finden wirst. Du musst aber nicht 1:1 dieser Rollenbeschreibung folgen, sondern mach die Rolle gerne zu deiner eigenen.



Schritt 2: Stelle die Hintergrundgeschichte des Planspiels (siehe Anhang 3 und Druckanleitung) in wenigen Sätzen vor. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Teilnehmenden noch nicht alle Details kennen, sondern lediglich eine Idee davon bekommen, um was es in dem Spiel gehen wird. In der nächsten Aktivität werden die Teilnehmenden Zeit haben, die Rollenbeschreibung selbst zu lesen.

Schritt 3: Stelle den Ablauf des Planspiels vor. Du kannst folgende Übersicht verwenden (wenn du mehr als 3h Zeit für den Workshop hast, passe die Minutenangaben entsprechend an):

25 Minuten	Eintauchen ins Planspiel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mach dich mit deiner Rolle und der Hintergrundgeschichte des Planspiels vertraut</li> <li>Bereitet ein Eröffnungsstatement vor</li> </ul>	Zusammen mit den anderen Delegierten deiner Rolle
5 Minuten	Pause		
10 Minuten	Eröffnungsrunde	Jedes Delegiertenteam macht ein 1-minütiges Statement	Plenum
25 Minuten	Verhandlungs-Phase 1: Bilateral	Verhandlungen an unterschiedlichen Tischen	offen
20 Minuten	Verhandlungs-Phase 2: Offiziell	Moderierte Verhandlungsrunde zur Anpassung der Statements	Plenum
10 Minuten	Pause		
10 Minuten	Abschlussrunde	Abstimmung über den Vorschlag zu den Endempfehlungen	Plenum
25 Minuten	Auswertung und Reflexion		

Schritt 4: Präsentiere die Rollen des Planspiels

- CEO des Flughafens
- CEO eines Frachtunternehmens am Flughafen
- Vorsitzende\*r der Forschungsprojekts "Klima-fitte Arbeitswelt"
- Klima NGO
- Bürgermeister\*in von Landemünden
- Mitglied Betriebsrat

Schritt 5: Stelle die Verhandlungsmaterie vor, indem du durch die Ergebnistabelle (siehe Aktivität 5 oder Druckanleitung) führst. Erwähne, dass die Moderation während des Spiels die Statements und Verhandlungsergebnisse dort mit notiert und dies schlussendlich als Grundlage für den Vorschlag zu



einer Endempfehlung dienen wird. Im Eröffnungsstatement sollen die Rollen all jene Kriterien adressieren, die die höchste Priorität für sie haben.

Schritt 6: Fragen?

Schritt 7: Nun kannst du die Rollen zuteilen. Lege pro Person eine Karte mit einer Rolle verdeckt auf den Boden und lass jede Teilnehmer:in eine Rolle ziehen.

Wenn du wählen musst, welche Rollen von drei statt von zwei Personen gespielt werden, bevorzuge die „mächtigen“ Rollen, um die Realität vieler Verhandlungen besser abzubilden.

### **Allgemeine Anmerkungen:**

Für die Moderation:

Das Planspiel sollte von zwei Personen angeleitet werden. Teilt euch während der Spielphase in die folgenden Rollen auf:

- Externe Moderation (EM): Die externe Moderation spielt keine Rolle im Planspiel und bleibt für alle Anliegen außerhalb des Spiels ansprechbar. Idealerweise ist es die EM, die die Spielanleitung (also Aktivität 3) macht. Außerdem behält die EM den Blick auf die Uhr, schreibt in der Ergebnistabelle mit und dient als Awarenessperson, falls es einer Person während dem Spiel schlecht gehen sollte.
- Moderation im Spiel (MiS): Die MiS spielt die Moderation der Transformations-Kommission und bleibt während der Spieldauer in ihrer Rolle.

Als Moderator:in der Transformations-Kommission ist es deine Aufgabe, die Kommission gut durch die Verhandlungsrunden und den Abstimmungsprozess zu führen. Achte darauf, dass alle Rollen zu Wort kommen und sich alle Teilnehmer:innen an die Spielregeln halten. Als Moderator\*in kannst du lustig oder streng, zurückhaltend oder aufbrausend sein – fülle die Rolle gerne mit Leben und Charakter aus, so lange du das Ziel des Spiels dabei nicht aus dem Blick verlierst.

### **Anmerkungen zur online Durchführung:**

Schritt 6: Zur Rollenvergabe kannst du einfach in den Chat eine zufällige Zuteilung zu den Rollen posten.



## Aktivität 4: Eintauchen ins Planspiel

Überblick	Die Teilnehmer*innen machen sich mit der Hintergrundgeschichte des Planspiels vertraut. Sie lesen die Materialien zu ihrer Rolle und erarbeiten in ihrer Kleingruppe ein erstes Statement für die Eröffnungsrunde.
Zeit	25 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• 6 Tische mit Tischkarten und ausreichend Stühlen</li><li>• 6 Anleitungen für das Eröffnungsstatement (siehe Druckanleitung)</li><li>• Für jede teilnehmende Person<ul style="list-style-type: none"><li>• Hintergrundgeschichte (siehe Druckanleitung)</li><li>• Rollenbeschreibung (siehe Druckanleitung)</li><li>• Leere Namenskarte</li></ul></li></ul>

Für diese Aktivität setzen sich die Delegierten einer Rolle zusammen, um ihre Rollenbeschreibung und die Hintergrundgeschichte zu lesen. Dann besprechen sie, was in ihrem Eröffnungsstatement enthalten sein soll und bereiten dieses vor. Jedes Team sollte im Vorhinein festlegen, wer das Statement präsentieren wird (max. 1 Minute).

Das Eröffnungsstatement sollte folgende Punkte enthalten:

- Wer sind wir und was ist unser Standpunkt zum Rückbau des Flughafens?
- Was sind für uns die wichtigsten Bedingungen, um einem Rückbau zustimmen zu können? (denke an die Zeilen in der Ergebnistabelle)
- Wie viel verbindliche Reduktion an Flugzahlen schlagen wir bis 2030 bzw. 2035 vor? → konkrete Zahlen!

### Allgemeine Anmerkungen:

Jede Person erhält ein Namensschild, um einen fiktiven Namen und ihre Rolle drauf zu schreiben.

### Anmerkungen für die online Durchführung:

- Erstelle sechs Break-out rooms für die Delegiertenteams.
- Anstelle der Namensschilder, sollen sich die Teilnehmenden umbenennen, sodass ihre Rolle erkenntlich wird.

## 5 Minuten Pause



## Aktivität 5a: Eröffnungsrunde

Überblick	Jede Delegiertengruppe macht ein erstes 1-minütiges Eröffnungsstatement zu ihrer Position und ihren Forderungen bezüglich des geplanten Rückbaus des Flughafens.
Zeit	10 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stoppuhr, um Länge der Statements zu kontrollieren (für die MiS)</li><li>• Ergebnistabelle</li></ul>

MiS: Du begrüßt alle Teilnehmenden der Transformations-Kommission und teilst ein paar Sätze zum Setting der Kommission (Wo befinden wir uns?/ Was ist das Ziel der Sitzung?/ etc.). Dann nimmst du die Rollen nach der Reihe für ihr Eröffnungsstatement dran.

EM: Du notierst alle Informationen in der Ergebnistabelle unter Runde 1 mit, die du aus den Eröffnungsstatements raus hörst. Dafür ist es hilfreich, die Ergebnistabelle auf einem großen Poster vorzuzeichnen.

Die Ergebnistabelle ist folgendermaßen aufgebaut:



		Bürger- meister*in	CEO Flughafen	CEO Frachtunter- nehmen	Wissen- schaftler*in	Betriebsrat	NGO
Reduktion Flüge [in %]	Eröffnungs- Statement	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %
	Anpassung nach Verhandlungen	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %
Weitere Maßnahmen zur Emissions- reduktion	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Umschulungen und Entschädigung en für Arbeit- nehmer*innen	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Entschädi- gungen für Unternehmen am Flughafen	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Öffentliche Investitionen in andere Wirtschafts- zweige	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						

### Allgemeine Anmerkungen:

Die Eröffnungsstatements sollten nicht länger als eine Minute dauern. MiS: nach 50 Sekunden kannst du den Sprechenden ein Zeichen gehen, dass die Zeit fast um ist; nach exakt einer Minute unterbricht die sprechende Person höflich und gehe weiter zum nächsten Statement.





## Aktivität 5b: Verhandlungsphase 1 - Bilateral

Überblick	Die Delegierten verhandeln parallel miteinander, um Unterstützung für ihre eigenen Forderungen zu erlangen. Es steht den Delegierten offen, mit wem sie in dieser Runde verhandeln.
Zeit	25 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stifte und leeres Papier für die Teilnehmenden, um Notizen während den Verhandlungen zu machen</li></ul>

Die Delegierten verhandeln basierend auf den Eröffnungsstatements miteinander. Die Delegiertenteams können sich aufteilen und parallel Verhandlungen mit unterschiedlichen Gruppen führen. Bevor die nächste Phase startet, sollten sich die Delegiertenteams nochmal fünf Minuten untereinander abstimmen und ihre Strategie für die offizielle Verhandlungsrunde besprechen.

### Allgemeine Anmerkungen:

MiS: Gib fünf Minuten vor Ende der offenen Verhandlungsrunde ein Zeichen, damit sich die Delegiertenteams noch untereinander absprechen können.

### Anmerkungen für die online Durchführung:

Wähle eine Videokonferenz- Software, die es erlaubt, dass die Teilnehmenden ohne Zustimmung durch die Moderation die Breakout-Räume wechseln können

## Aktivität 5c: Verhandlungsphase 2 - offiziell

Überblick	Der zweite Teil der Verhandlungen findet wieder moderiert im Plenum statt. Während dieser Phase können die Delegierten ihre Statements offiziell anpassen.
Zeit	20 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ergebnistabelle</li></ul>

MiS:

Schritt 1: Begrüße die Kommissionsmitglieder in dieser offiziellen Verhandlungsrunde.

Schritt 2: Frag, ob Kommissionsmitglieder bereits irgendwelche Anpassungen ihres Anfangsstatements vornehmen wollen.

Schritt 3: Anschließend kann der Raum für weitere Verhandlungen zwischen den Kommissionsmitgliedern im Plenum geöffnet werden.



Schritt 4: Bevor du die Verhandlungsrunde schließt, versichere dich, dass alle Anpassungen, die von den Kommissionsmitgliedern gewünscht sind, in die Tabelle eingetragen wurden. Erwähne, dass dies nun die Basis darstellt, auf der ein Vorschlag für eine Endempfehlung der Kommission erarbeitet wird.

EM:

Mach alle Anpassungen in der Ergebnistabelle transparent.

### **Allgemeine Anmerkungen:**

MiS: Stelle sicher, dass alle Kommissionsmitglieder die Möglichkeit bekommen zu sprechen. Dafür kann die Einführung von simplen Moderationsregeln hilfreich sein, etwa, dass sich Teilnehmende vor einem Wortbeitrag melden müssen. Du kannst diese Regeln nach der Begrüßung im Plenum klar stellen.

Für den Entwurf der Endempfehlungen ist es wichtig, so klare Meinungsstatements wie möglich zu erhalten. Wenn möglich, frage also nach konkreten Zahlen und Bedingungen, die die einzelnen Kommissionsmitglieder verlangen.

### **Anmerkungen für die online Durchführung:**

Du findest einen Vorschlag für Moderationsregeln in online chats in Anhang 1.

## **Pause 10 Minuten**

Nach der Verhandlungsrunde im Plenum machen die Teilnehmenden 10 Minuten Pause. Währenddessen bereiten die EM und die MiS gemeinsam einen Vorschlag für Endempfehlungen vor, über den die Kommissionsmitglieder im nächsten Schritt abstimmen können. Nutze dafür die Vorlage in Anhang 4.

- Zur Kalkulation der Flugreduktionsziele berechne den Durchschnitt der finalen Statements.
- Über die Aufnahme der restlichen Kriterien müsst ihr nach Gefühl entscheiden. Versucht einen ehrlichen Kompromissvorschlag zu entwickeln, der möglichst viele Interessen abbildet.

Die Entwicklung einer Endempfehlung ist eine schwierige Aufgabe. Seid euch bewusst, dass ihr trotz allem nicht den perfekten Vorschlag machen müsst - das ist wahrscheinlich auch gar nicht möglich. Denkt daran, dass nicht das Ergebnis entscheidend ist, sondern der Prozess des Spiels.

Für die Abstimmung ist es hilfreich, wenn die zentralen Vorschläge, über die abgestimmt werden soll, auf einem Flipchart/ in einer Diashow sichtbar gemacht werden.



## Aktivität 5d: Abstimmung

Überblick	Die Delegierten stimmen über den von der Moderation vorbereiteten Vorschlag für eine Endempfehlung der Kommission ab.
Zeit	10 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorschlag für Endempfehlung sichtbar auf einem Flipchart / auf einer Folie</li><li>• Flipchart um das Ergebnis der Abstimmung zu notieren</li></ul>

MiS:

Schritt 1: Lese den Vorschlag für eine Endempfehlung der Kommission laut vor. Stelle sicher, dass alle Kommissionsmitglieder den Vorschlag inhaltlich gut verstanden haben.

Schritt 2: Erkläre die Abstimmungsmodalitäten:

- Jede Person hat eine Stimme.
- Delegierte aus demselben Delegiertenteam dürfen unterschiedlich abstimmen.
- Wenn über 60 Prozent der Delegierten für den Vorschlag stimmen, ist dieser angenommen.
- Es gibt keine Option auf Enthaltung

Schritt 3: Lass zuerst alle Delegierten die Hand heben, die dem Vorschlag zustimmen, danach jene, die den Vorschlag ablehnen.

EM:

Zähle die pro- und kontra-Stimmen und schreibe sie auf ein Flipchart.

Schritt 4:

- Falls angenommen: Gratuliere der Kommission zur erfolgreichen Verhandlung.
- Falls abgelehnt, verkünde, dass die Kommission in zwei Wochen erneut tagen muss, um zu einem Ergebnis zu kommen.

### **Anmerkungen für die online Durchführung:**

Die Delegierten können für die Abstimmung „Angenommen“ oder „abgelehnt“ in den Chat schreiben.

## **ENDE DES PLANSPIELS**



## Aktivität 6: Auswertung und Reflexion

Überblick	Dies Auswertung besteht aus zwei grundlegenden Schritten. Zuerst reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen im Spiel. In einem zweiten Schritt werden die Erfahrungen gemeinsam evaluiert, um allgemeine Erkenntnisse, die aus dem Spiel gewonnen werden können, abzuleiten.
Zeit	25 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flipchart mit Leitfragen für die Reflexion</li><li>• Stift und Papier für die Teilnehmenden, um sich Notizen zu machen</li></ul>

Schritt 1: Es ist wichtig, dass es eine klare Abgrenzung zwischen Spielende und Reflexion gibt. Bitte dazu die Teilnehmenden zuerst ihre Namensschilder abzunehmen. Dann kannst du die Teilnehmenden dazu einladen aufzustehen und die Rollen im wahrsten Sinne des Wortes abzuschütteln.

Schritt 2: Leite drei Minuten Einzelreflexion an: jede Person kann Gedanken zu den folgenden Fragen notieren:

- Wie habe ich mich während des Spiels/ in meiner Rolle gefühlt?
- Was ist im Spiel passiert/ was habe ich wahrgenommen?

Schritt 3: In sieben Minuten können sich die Teilnehmenden nun in Dreiergruppen zu diesen Fragen austauschen. Versuche die Gruppen so zu bilden, dass Teilnehmende aus unterschiedlichen Rollen dabei zusammen kommen.

Schritt 4: Mit der ganzen Gruppe kannst du nun die folgenden Fragen diskutieren:

- Welche allgemeinen Einsichten kannst du aus dem Spiel gewinnen?
- Was wäre gewesen wenn...? Welche Bedingungen hätten anderes sein müssen, damit das Spiel anders ausgefallen wäre?

### **Allgemeine Anmerkungen:**

Eine ausführliche Auswertung und Reflexion ist bei Planspielen ein zentrales Element und sollte nicht verkürzt werden.

Allgemein ist für die Reflexion des Spiels wichtig im Kopf zu behalten, dass es kein richtig und falsch gibt, in welche Richtung die Auswertung geht. Jedes Planspiel, ist anders und es sollte genug Raum sein, dass die Teilnehmenden jene Aspekte diskutieren, die ihnen wichtig erscheinen.



## Aktivität 7: Abschluss und Feedback

Überblick	In einer Abschlussrunde könne dir die Teilnehmer*innen Eindrücke und Feedback zum gesamten Workshop mitteilen. Anschließend kannst du noch zu einem anonymen Feedback einladen.
Zeit	10 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"><li>• Feedbackbögen</li><li>• Stifte</li><li>• Ein Objekt, das im Kreis herum gereicht werden kann, z.B. ein Jonglierball</li></ul>

Schritt 1: Mache klar, dass nun die Reflexion des gesamten Workshops und nicht lediglich des Planspiels im Fokus steht.

Schritt 2: Gib den Teilnehmenden eine Minute Zeit um sich den ganzen Workshop ins Gedächtnis zu rufen und über folgende Frage nachzudenken: „Was nehme ich aus dem Workshop mit?“

Schritt 3: Mache eine kurze Runde, in der du die Teilnehmenden dazu einlädst, einen letzten Gedanken zur Frage aus Schritt 2 zu teilen.

Schritt 4: Beende den Workshop. Wenn du Feedbackbögen hast, teile sie nun aus.

### Allgemeine Anmerkungen:

Ein anonymer Feedbackbogen könnte folgende Fragen enthalten:

- Was war mein "Aha-Moment"?
- Was nehme ich aus dem Workshop mit?
- Was könnte das nächste mal anders gemacht werden?
- Konnte ich gut am Workshop teilnehmen? Warum?
- Was möchte ich noch sagen?

### Anmerkungen für die online Durchführung:

Schritt 3: Anstelle einer gesprochenen Runde könnten die Teilnehmenden die Frage auch im Chat beantworten.

Schritt 4: Es gibt verschiedene Möglichkeiten für einfach online Umfragen, um anonymes Feedback zu erhalten, z.B. survey monkey oder Qualtrics.



## Anhang

### [Anhang 1: Chatzeichen zur Unterstützung der Moderation im virtuellen Raum](#)

- + Zustimmung
- Ablehnung
- \* Wunsch zu sprechen
- \*\* Wunsch direkt auf etwas zu antworten, das eben gesagt wurde
- # Ich habe technische Probleme und brauche Hilfe

➔ Die Teilnehmer\*innen verwenden diese Zeichen im Chat, um die Moderation einer online-Diskussion zu vereinfachen

### [Anhang 2: Weiterführendes Material zum Konzept Just Transition und den Klimaeffekten von Flugverkehr](#)

- <https://stay-grounded.org>
- <https://climatejusticealliance.org/just-transition/>
- <https://transformation-haus-feld.de/>
- [https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/23559/3/2021\\_Rohrer\\_Wirkung-von-Eigenverantwortung-und-politischen-Massnahmen.pdf](https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/23559/3/2021_Rohrer_Wirkung-von-Eigenverantwortung-und-politischen-Massnahmen.pdf)
- [https://www.transportenvironment.org/wp-content/uploads/2021/07/EC\\_report\\_Taxes\\_in\\_field\\_of\\_aviation\\_and\\_their\\_impact\\_web.pdf](https://www.transportenvironment.org/wp-content/uploads/2021/07/EC_report_Taxes_in_field_of_aviation_and_their_impact_web.pdf)

### [Anhang 3: Hintergrundgeschichte](#)

## **Ein fiktiver Flughafen im Jahr 2025**

Wir befinden uns im Jahr 2025 in Landemünden, einer Kleinstadt mit etwa 25.000 Einwohner\*innen in der Nähe eines bedeutenden Ballungsraums (etwa 2 Millionen Einwohner\*innen). In den letzten Jahren hat sich die Politik dem Thema Klimaschutz intensiv gewidmet und es wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um den Klimaschutzzielen näher zu kommen.

In Landemünden befindet sich ein für die Region wichtiger Flughafen. 4.000 Menschen sind direkt am Flughafen beschäftigt, weitere 60.000 Arbeitsplätze hängen nach Angaben des Flughafens indirekt mit dem Flughafen zusammen, zum Beispiel in Zulieferbetrieben oder durch den erhöhten Tourismus in der Region. Vor allem das Luftfrachtunternehmen freightplane24 ist ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region. Der Flughafenbetreiber selbst schreibt seit seinem Bestehen rote Zahlen und muss von der öffentlichen Hand subventioniert werden. Seit langem gibt es zivilgesellschaftliche Proteste gegen den Flughafen, die mit Lärm- und Klimaschutzargumenten begründet werden.





Vor einem Jahr wurde auf nationaler Ebene ein Gesetz verabschiedet. Es verpflichtet alle Städte und Gemeinden, wirksame Strategien vorzulegen, um ihre Treibhausgasemissionen bis 2035 auf das zur Erreichung der Klimaziele erforderliche Niveau zu senken. Das ist verpflichtend! Als Reaktion auf dieses Gesetz wurden in der Region Landemünden Umfragen durchgeführt, zur Frage, wie die nötigen Einsparungen erreicht werden sollen. Dabei sprach sich die Mehrheit der Bevölkerung dafür aus, sich auf eine Reduktion des Flugverkehrs am örtlichen Flughafen zu konzentrieren, da hier das größte Einsparpotenzial besteht, ohne die Lebensqualität der Bevölkerung einzuschränken. Eine begleitende Studie zeigte, dass die Beschäftigten des Flughafens über Qualifikationen verfügen, die auch in anderen Wirtschaftszweigen eingesetzt werden könnten, sofern die entsprechenden Voraussetzungen für diesen Branchenwechsel geschaffen werden.

Umweltgruppen und Gewerkschaftsvertreter forderten, dass der Rückbau des Flughafens geplant und sozial gerecht umgesetzt wird. Unter dem Druck der Öffentlichkeit hat die lokale Regierung daraufhin in Zusammenarbeit mit dem Klimaministerium eine sogenannte Transformations-Kommission einberufen, die diesen Plan ausarbeiten soll. Der Plan sieht eine schrittweise Reduktion der Kapazität des Flughafens bis 2035 vor, ohne dass es zu einem dauerhaften Verlust von Arbeitsplätzen in der Region kommt. Es steht also außer Frage, dass die Kapazität des Flughafens reduziert wird, aber die Kommission soll erörtern, in welchem Umfang und wie schnell dieser Kapazitätsabbau erfolgen soll und welche Begleitmaßnahmen und Investitionen erforderlich sind.

Der Umbau wird aus einem Fonds für gerechte Übergänge finanziert. Dieser wird zu 20 % aus kommunalen Mitteln und zu 80 % aus nationalen Mitteln finanziert. Voraussetzung für die Finanzierung ist eine Einigung zwischen den Mitgliedern der Transformations-Kommission, die den Rückbauplan unter Einbeziehung der relevanten Interessengruppen entwickeln soll. Übergeordnetes Ziel ist es, mit dem geplanten Rückbau die nachhaltige Entwicklung der Region Landemünden zu fördern und gleichzeitig die gesetzlich geforderten Emissionsminderungen zu erreichen. Die Kommission erarbeitet nun Empfehlungen für diesen Rückbau, die dann den zuständigen politischen Entscheidungsträgern zur endgültigen Entscheidung und Umsetzung vorgelegt werden. Sollte die Kommission in dieser ersten Verhandlungsrunde keine Lösung finden, muss sie erneut zusammentreten.



[Anhang 4: Vorlage für Endempfehlung](#)

→ Vorlage kann beliebig abgeändert werden

"Auf Grundlage des neuen Klimaschutzgesetzes, das die Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Region Landemünden fordert, kommt die Transformations-Kommission des Flughafens Landemünden zu folgenden Empfehlungen:

Die Transformations-Kommission erkennt an, dass zur Erreichung der notwendigen Reduktion der Treibhausgasemissionen die Flugkapazitäten am Flughafen Landemünden reduziert werden müssen. Die Flüge sollen bis zum Jahr 2030 um \_\_\_\_% und bis zum Jahr 2035 um \_\_\_\_% reduziert werden. Darüber hinaus schlägt die Transformations-Kommission folgende Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen vor:

---

---

Beim Rückbau des Flughafens müssen die Auswirkungen auf die Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen des Flughafens berücksichtigt werden. Daher wird die Erstellung eines obligatorischen/freiwilligen Sozialplans,

---

(z.B. unter Einbeziehung der Betriebsräte, für alle direkt am Flughafen beschäftigten Arbeitnehmer\*innen...) empfohlen.

Die am Flughafen ansässigen Unternehmen werden wie folgt entschädigt:

---

---

Um eine sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltige Entwicklung der Region zu gewährleisten, spricht sich die Kommission dafür aus, dass die Gelder aus dem Fonds insbesondere in die Wirtschaftsbereiche

---

investiert werden."